

# – Vorwort des 1. Vorstandes –

## *Liebe Malteserfreunde!*

Das Jubiläumsjahr ist vorbei und es beginnt ein zweites Jahrhundert mit unseren Maltesern. Wir können mit Stolz sagen, dass unser 100-jähriges Fest in Wildberg würdig und für einen so kleinen Verein, auch aufwendig und hervorragend ausgerichtet und organisiert war. Hier möchte ich mich noch bei allen Zuchtfreunden der Gruppe Ost, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken, ganz besonders bei den Familien Hanke, Minkewitz, Behrensen und Handreck. Sie alle haben eine Feier ausgerichtet, die von Allen großes Lob und Anerkennung bekam, sogar für herliches Wetter haben sie gesorgt. Auch unsere Ehrengäste Prof. Schille, Reiner Wolf, Christof Günzel mit Frau, Harald Könnemann mit Frau und H. Schlechter waren begeistert.

Eine Jubiläumsfeier im Freien unter Bäumen neben rauschendem Wasser und leiser Musik, kurzen Reden, die sich nur auf 100 Jahre Malteserzucht bezogen und einen Gastwirt, der es hervorragend verstand, uns mit köstlichem Gegrilltem zu versorgen. Ja, er hat extra noch bayerisch gelernt. Wer da nicht dabei war, war selber schuld, ich war begeistert.

Zum Jubiläumsjahr gehört auch die Schausaison. In Nürnberg (VDT)-Schau standen nur 150 Malteser, viel zu wenig, wenn man an die Arbeit denkt, die Werner und Annemarie Geistmann für den Malteserstand hatten und wie sie uns alle 3 Tage lang versorgt haben. Auch noch herzlichen Dank an Frau Beck und Familie Schrettenbrunner die mit Begeisterung, Freundlichkeit und großer Ausdauer am Stand unsere Gäste verwöhnten. Die Malteser wurden von SR Alfons Finkernagel (100) und SR Konrad Prechtel (50) bewertet. Auf Wunsch unserer Mitglieder wurde die Jubiläumsschau der EE-Schau und Nationalen in Leipzig angeschlossen. Alles hat sich auf Leipzig gefreut und ich wartete mit Sehnsucht auf das Meldeergebnis. Es konnte ja ganz Europa ausstellen, aber leider kamen nur 250 Malteser zu unserem Jubiläum. Länder wie Holland, Italien, Frankreich, Schweiz, Belgien und Polen waren überhaupt nicht anwesend. Von Tschechien kam nur Einer und ein Serbe von ganz Jugoslawien war nur zur Stelle. Ungarn und Österreich haben sich mit einer kleinen Abteilung bei unseren 100-jährigem Fest beteiligt. Ich habe in den letzten Jahren sehr viele gute Malteser ganz günstig an viele ausländische Zuchtfreunde abgegeben, nur wenn sie sich in Leipzig beteiligen – das Ergebnis war nicht berauschend. Ich hätte mir schon ein paar mehr

erwünscht, wo doch unsere Zuchtfreunde aus der Gruppe Ost, einen Jubiläumsstand neben unseren Maltesern aufbauten, der von allen mit großer Bewunderung bestaunt wurde. Vielen Dank an alle, besonders erwähnen möchte ich Familie Hanke und Familie Minkewitz, Familie Peterson, Frau Cleres und Frau Mangold – sie alle haben uns drei Tage von früh bis abends mit köstlichen und schmackhaften Leckereien und erfrischenden Getränken und Kaffee versorgt – nochmals vielen Dank, ihr alle habt die Sommertagung, die JHV und die Jubiläumsschau vorzüglich ausgerichtet und unseren Club hervorragend in der Öffentlichkeit präsentiert.

150 Malteser wurden von SR Alfons Finkernagel und 100 von SR Konrad Prechtel bewertet. Über Qualität und Bewertung berichtet Zuchtwart Franz Mitterer. Alles war wunderbar, wären da die Vorfälle in Nürnberg (vergiftetes Trinkwasser) und Leipzig (Nachbewertung) nicht gewesen. Die Nachbewertung wäre meiner Meinung nach nicht notwendig gewesen, denn unsere zwei SR hatten zwei Tage Zeit, um eine einheitliche Bewertung vorzunehmen und sich bei Spitzentieren abzusprechen. Eine weitere Hilfe ist die AAB, Musterbild und der Standard.

Vorschläge und Anregungen für Verbesserungen in Richtung Bewertung und Sonderrichter können schriftlich oder mündlich an mich gerichtet werden. Viele haben davon schon Gebrauch gemacht. Mehr dazu in der Hauptversammlung!

Viel Ärger und viele Kilometer wären mir auf den zwei Großschauen erspart geblieben, wenn sich einige Züchter und Aussteller untereinander fairer und kameradschaftlicher verhalten würden. Wenn es so weitergeht, sind meine Nerven bald aufgebraucht.

Aber Positives kann ich auch berichten, unsere Tiere waren auf allen zwei Schauen prima untergebracht, waren sehr gut versorgt, hatten reichlich Frischluft und saubere Einstreu – somit auch viel Zeit zur Regenerierung. Dafür möchte sich der Club bei den Ausstellungsleitern bedanken.

Zuletzt noch mein Wunsch an alle Mitglieder, bleibt gesund und fröhlich, damit wir uns alle in Garmisch bei bester Gesundheit und Zufriedenheit wieder sehen. Auf ein volles Haus freut sich der Club und Familie Trommler.

Marianne und Xaver Wintersberger